

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 102 (2008)

Heft: 10

Artikel: Würdigung von Gian Reto Janki

Autor: Jermann, Erich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Würdigung von Gian Reto Janki

Am Samstag, 6. September 2008, wird im Gehörlosenwesen ein wohl nicht alltägliches Jubiläum gefeiert. Es ist kaum zu glauben, das sich die Jugendarbeit der jungen Gehörlosen 10 volle Jahre lang durchsetzen und etablieren konnte. Dies ist sicher der grosse Verdienst von Gian Reto Janki. Am 1. September 1998 wurde die Stelle der ökumenischen Gehörlosen-Jugendarbeit ins Leben gerufen. Seit diesem Tag ist Gian Reto Janki als Jugendarbeiter für die Gestaltung und Durchführung von zahllosen Gottesdiensten und Aktivitäten innerhalb der ökumenischen Jugendarbeit verantwortlich. Diese anspruchsvolle Arbeit hat Gian Reto Janki in den letzten 10 Jahren mit Begeisterungsfähigkeit für die gehörlosen und hörgeschädigten Jugendlichen mit sehr viel Herzblut und Offenheit sowie mit grossem Einfallsreichtum überzeugend und kompetent wahrgenommen.



Gian Reto Janki begrüsst die zahlreichen Besucherinnen und Besucher sowie alle Gäste zum Festgottesdienst.

In der Gehörlosenkirche im Gehörlosenzentrum in Zürich-Oerlikon nehmen rund 30 Besucherinnen und Besucher am Festgottesdienst teil und bringen so ihre Anerkennung und grosse Wertschätzung gegenüber der Arbeit von Gian Reto Janki in den vergangenen 10 Jahren zum Ausdruck.

Interaktiver Gottesdienst in der Gehörlosen-Jugendarbeit

In der Festgottesdienst-Predigt geht Gian Reto Janki auf die Ursprünge der Gehörlosen-Jugendarbeit ein. „Die Gehörlosen-Jugendarbeit fand früher im Keller statt. Jetzt sind wir schon in der Kirche. Wahrlich ein grosser Schritt nach oben.“

Gian Reto Janki erinnert sich, dass er sich vor seiner Anstellung als ökumenischer Gehörlosen-Jugendarbeiter am 1. September 1998 in der Zeit von 1991 bis 1993 als Teamleiter der Jugendgruppe TEAM 76 und von 1993 bis 1995 als Mitglied der Bündner Gehörlosen-Jugendarbeit engagierte.

Es ist unbestritten: in den letzten 10 Jahren ist in und für die Jugendseelsorge vieles geschehen.

Die Hand Gottes

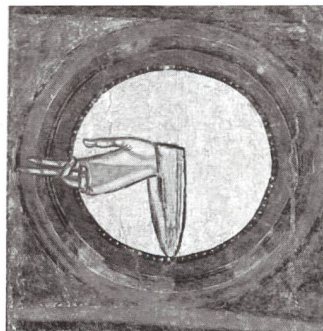
Das Symbol der Hand ist für Gian Reto Janki sehr bedeutungsvoll. Bei seinen Besuchen in Irland haben ihn die verschiedenen kirchlichen Symbole sehr begeistert. In den wunderschönen Sandstein-Kreuzen sieht man eine Hand. Gotteshand, ausgestreckt zum Segen. Dies ist sehr beeindruckend. Das Symbol der Dreifaltigkeit.



Gebet

*Die Hand Gottes in uns.
Er trägt unsere Gemeinschaft.
Die Gemeinschaft ist wie ein Ring, den wir
miteinander gestalten.
Der Ring, der Kreis: ohne Anfang und Ende.
Es ist ein Zeichen der Unendlichkeit Gottes.*

*Der Kreis ist das Symbol der
Vollkommenheit.
Die Hand Gottes will uns führen,
wohin wir gehen.
Die Gnade Gottes sei mit euch.
Amen*



Gian Reto Janki erzählt in seiner Predigt aus dem Lukas Evangelium symbolhaft „Die Berufung eines Zöllners“.

Danach ging er hinaus und sah seinen Zöllner mit Namen Levi am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir! Und der liess alles zurück, stand auf und folgte ihm.

Und Levi gab ein grosses Gastmahl für ihn in seinem Haus. Und eine grosse Schar von Zöllnern und anderen Leuten war da, die mit ihnen bei Tisch sassen. Da murten die Pharisäer und ihre Schriftgelehrten und sagten zu seinen Jüngern: Warum essst und trinkt ihr mit Zöllnern und Sündern?

Und Jesus entgegnete ihnen: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder zur Umkehr.

Zu Jesus Christus meint Gian Reto Janki: „Jesus Christus ist für mich, wie ein moderner Psychologe. Es geht um Revolution und Umkrempeln.“

Zu Levi dem Zöllner meint Gian Reto Janki: „Streben nach Macht und Geld. Als Zöllner konnte er keine Macht ausüben.“

Zu den Pharisäern und Schriftgelehrten meint Gian Reto Janki: „Das Nichtbefolgen wird bestraft.“

Zu Sünder zur Umkehr meint Gian Reto Janki: „Die Sünder zur Umkehr bewegen, heisst sehen, was man schlecht gemacht hat. Wieder umkehren.“



An den Symbolen von Erde, Luft, Wasser und Feuer sowie an der Biografie von Martin Luther stellt Gian Reto Janki die Verbindungen zur Gehörlosengemeinschaft dar.

Der Vater von Martin Luther wollte, dass sein Sohn Rechtswissenschaften studierte. Martin Luther ging aber zur grossen Enttäuschung seines Vaters ins Kloster. Der Vater war enttäuscht und akzeptierte den eingeschlagenen Weg seines Sohnes nicht.

Gian Reto Janki thematisiert, dass auch von vielen gehörlosen Kindern der vorgezeigte Weg ihrer Eltern nicht immer begangen werden kann. Die Verbundenheit zur Gehörlosengemeinschaft und das Integriertseinwollen ist oftmals grösser und stärker.

Heute ist viel in Bewegung: Jesus Christus hat die Menschen immer aufgenommen und niemand wurde ausgestossen. Es wäre schön, wenn auch wir alle Mitmenschen einfach aufnehmen würden. Der Austausch ist glücklicherweise wieder möglich. Vor 10 Jahren kam das CI auf. Heute nehmen wir CI-Implantierte in der Gruppe der Gehörlosen auf.

Stimmen aus dem Publikum

Gian Reto Janki lädt die Anwesenden auf, ihre eigene Meinung zu äussern.

„Ich hoffe, dass die Gehörlosengemeinschaft von Gott in die Zukunft geführt wird.“

„Ich komme sehr gerne hierher in den Gottesdienst, um mich auszutauschen. Das CI hilft nicht hörend zu werden. Man bleibt auch mit einem CI gehörlos.“

„Auch wenn die Entwicklung zu neuen Orten führt, bleibt zu hoffen, dass es immer eine Brücke gibt.“

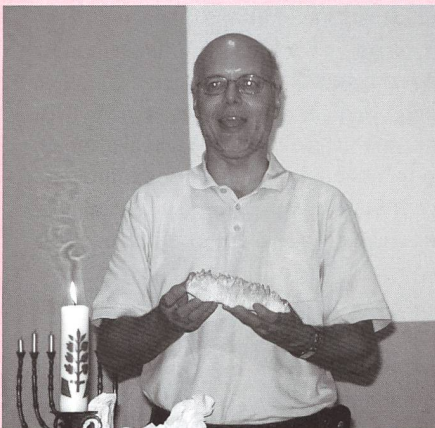
Gian Reto Janki schliesst die eindrückliche und auch nachdenklich stimmende Predigt mit der Fürbitte und dem gemeinsamen gesprochenen „Unser Vater“ sowie dem Segen.

*Möge die Kraft Gottes uns führen
Möge die Macht Gottes uns behüten
Möge die Weisheit Gottes uns lehren
Möge die Hand Gottes uns beschützen
Möge der Weg Gottes uns lenken
Möge der Schild Gottes uns verteidigen*

*Der Friede Gottes sei mit dir
Der Friede Christi sei mit dir
Der Friede des Geistes sei mit dir*

Grussworte für Gian Reto Janki

Erich Jermann, Stellenleiter der Behindertenseelsorge des Kantons Zürich



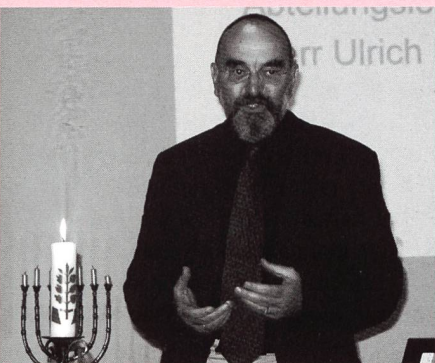
In der Symbolhaftigkeit der Beschreibung des himmlischen Jerusalems, welches klar wie ein Kristall glänzt, überreicht Erich Jermann Gian Reto Janki einen Nadelquarz, der ihm stets gute Ideen für die Zukunft schenken wird.

Erich Jermann: „Ich schätze die Klarheit und die Offenheit von Gian Reto Janki sehr. Es war eine gute und schöne Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Dafür möchte ich Gian Reto Janki ganz herzlich danken.“

Erich Jermann erinnert sich, dass Gian Reto Janki in den vergangenen 10 Jahren auch ganz „heisse“ kirchliche, politische und gesellschaftliche Themen aufgegriffen hat. „Seine Arbeit überzeugte aber stets von einer grossen persönlichen Reife und dies war überzeugend und sehr beeindruckend.“

Erich Jermann: „In der Gehörlosen-Jugendarbeit wird wirklich ökumenisch gearbeitet. Du, Gian Reto Janki, hast tatsächlich gute Arbeit geleistet. Von ganzem Herzen vielen Dank.“

Ulrich Bosshard, Abteilungsleiter Diakonie und Seelsorge der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich



Ulrich Bosshard von der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich

Ulrich Bosshard: „Die Jugendarbeit in der Gehörlosenseelsorge von Gian Reto Janki ist wichtig. In der kirchlichen Arbeit berufen wir uns auf die Spuren von Jesus Christus und dabei beachten wir, dass es keine Zweiteilung gibt und alle willkommen sind. Jugendarbeit bedeutet, sich in der Solidarität zu orientieren. Die Arbeit von Gian Reto Janki hält die Gruppe zusammen. Damit dies möglich wird, braucht es Kraft, Mut und Phantasie.“

Ulrich Bosshard hält fest, dass sich Gian Reto Janki in den vergangenen Jahren sehr für das Wohl der ökumenischen Jugendarbeit eingesetzt hat. Die Kirche braucht Menschen, die diese Arbeit mit Freude, Begeisterung, Zuversicht und Fröhlichkeit mittragen und gestalten.

Ulrich Bosshard: „Lieber Gian Reto ich reiche dir die Hand und danke dir für deine hervorragende Arbeit und deinen beispiellosen Einsatz.“

Ruedi Graf, Geschäftsführer von sichtbar Gehörlose Zürich



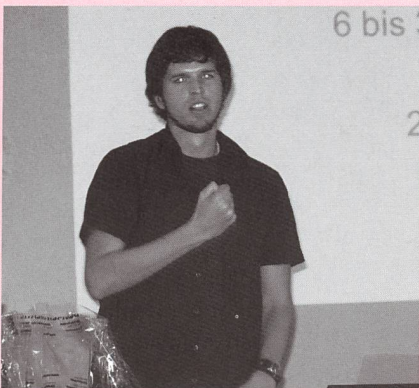
Damit immer genug Geld vorhanden ist, überreicht Ruedi Graf Gian Reto Janki einen kleinen Geldbaum

Ruedi Graf: „Die ersten 10 Jahre sind jetzt vorbei. Es handelt sich um eine tolle Idee. Super ist, dass es die ökumenische Gehörlosen-Jugendarbeit gibt. Die Jugendarbeit ist sicher nicht einfach. Respekt, dass es sie heute immer noch gibt. Gehörlose Menschen brauchen die Gruppe. Ich habe die ökumenische Gehörlosen-Jugendarbeit immer als sehr offen erlebt. Das muss wohl so sein und dies ist wichtig.“

Ruedi Graf: „Lieber Gian Reto ich gratuliere Dir zu deinem 10-jährigen Jubiläum ganz herzlich, und ich wünsche dir für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfüllung und Erfolg.“

Gian Reto Janki: „Ich möchte mich bei sichtbar Gehörlose Zürich für die ganz tolle Unterstützung in den vergangenen Jahren ganz herzlich bedanken.“

Patrick Mock von Swiss Deaf Youth, SDY

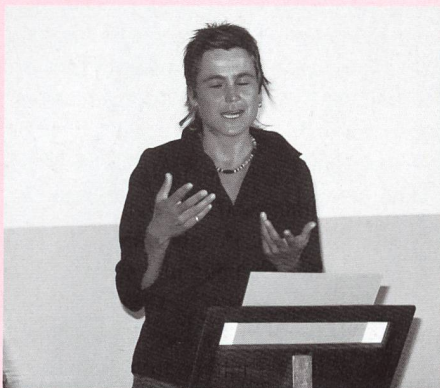


Patrick Mock weist darauf hin, dass ab Oktober / November 2008 die neue Homepage von SDY aufgeschaltet wird. www.sdy.ch - ein Besuch lohnt sich bestimmt!

Patrick Mock bedankt sich bei Gian Reto Janki für die schöne Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. „Lieber Gian Reto ich schätze deine klare Meinung und deine Offenheit sehr.“

Patrick Mock nutzt die Gelegenheit, die Idee der Swiss Deaf Youth SDY den Gottesdienstteilnehmenden vorzustellen oder wieder in Erinnerung zu rufen. Die SDY, Schweizerische Gehörlosen Jugend, bildet sich aus den sechs Jugendgruppen von SGSV, Topdix.ch, Fabulus - Pfadigruppe für Gehörlose, Jonio'94 (Romandie), Jolly (Tessin) und der Ökumenischen Gehörlosen-Jugendarbeit und ist offen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 6 und 30 Jahren. Die Swiss Deaf Youth verfolgt unter anderem Ziele wie die Organisation und Durchführung von Camps, Bildungsangebote, die Förderung der Gebärdensprache. Sie hat eine internationale Orientierung.

Jacqueline Füllemann von der Beratungsstelle für Gehörlose in Zürich



Jacqueline Füllemann bedankt sich im Namen der Beratungsstelle für Gehörlose in Zürich bei Gian Reto Janki für die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Jacqueline Füllemann bedankt sich bei Gian Reto Janki für die gute und stets konstruk-

tive Zusammenarbeit. Sie erinnert an die vielen gemeinsamen und erfolgreichen durchgeführten Projekte und Veranstaltungen. In der täglichen Arbeit auf der Beratungsstelle gibt es neben den Erwachsenen auch Jugendliche, die betreut, begleitet und beraten werden. Und sie sieht die Gehörlosen-Jugendarbeit als einen weiteren Baustein für ein nachhaltiges und umfassendes Angebot.

Jacqueline Füllemann wünscht Gian Reto Janki für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Emanuel Nay von der Sekundarschule für Gehörlose



Emanuel Nay dankt Gian Reto Janki für seine Offenheit.

Auch Emanuel Nay bedankt sich bei Gian Reto Janki für die enorme Arbeit die er in den letzten 10 Jahren geleistet hat.

Emanuel Nay: „Gerade im täglichen Schulbetrieb der Sekundarschule für Gehörlose - der teilintegrierten Oberstufe, tio - stelle ich fest, dass Schülerinnen und Schüler, die mit einem Cochlea Implantat versorgt sind, irgendwann auf die Gehörlosengruppe stossen, und das finde ich einfach ganz toll.“

Die Gehörlosen haben sich in den letzten Jahren geöffnet. Diese sich öffnende Haltung widerspiegelt sich auch in der Gehörlosen-Jugend-Arbeit von Gian Reto Janki.

Spontane Grussworte

Ganz im Sinne eines unkomplizierten Austausches und der Offenheit meldeten sich noch spontan weitere Gratulanten. Der Festgottesdienst zu Ehren von Gian Reto Janki wird mit Sicherheit allen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern noch ganz lange in bester und nachhaltiger Erinnerung bleiben.

[rr]

Helene Kistler:
„Vor 10 Jahren hast du, Gian Reto, mich um Rat angefragt. Du hast es geschafft, ich glaube es war ein guter Ratschlag. Ich gratuliere dir ganz herzlich.“



Rolf Ruf:
„Ich habe Gian Reto aufwachsen gesehen und seine Entwicklung mitverfolgt. Ich möchte dir für all dein Engagement und Wirken ganz herzlich danken. Auch für das Einbringen des „Religiösen“.“



Heather Schmidli:
„10 Jahre Jugendarbeit das ist eine grosse Leistung. Der Anfang war nicht einfach. Es wurde aber sehr gut zusammengearbeitet und das ist eigentlich nicht selbstverständlich. Gian Reto ganz herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz.“



Steven Zahner:
„Ich schätze einfach die Möglichkeit sich austauschen zu können. Gian Reto ich gratuliere dir von ganzem Herzen.“

